

CINEMA QUERFELD

DORNACHERSTR. 192, GUNDELDINGERFELD
WWW.VEREIN-QUERFELD.CH

FREITAG, 12. MÄRZ

- 18.30 Apéro/Bar
- 19.00 Aschenbrüder (2006)
- 19.30 Kurdisches und italienisches Essen
- 20.30 Nachbeben (2006)
- 22.00 Bar, Kaffee und Kuchen
- 22.30 Kurdischer Volkstanz
- 23.00 Mein Kerker, mein Haus (2009)

SAMSTAG, 13. MÄRZ

- 17.00 Apéro/Bar
- 17.30 Hekuristhja (Eisenhändler/ 2008)
- 18.00 Albanischer Apéro
- 18.30 Kriza Globale (Globale Krise/ 2009)
- 19.00 TAMILISCHES UND WESTAFRIKANISCHES ESSEN
- 20.00 Ouaga Saga (2005)
- 21.30 Bolivianische Snacks
- 22.00 La estrategia del caracol (1993)
Danach ist die Bar offen

SONNTAG, 14. MÄRZ

- 10.00 Sonntagsbrunch
- 11.45 Cinema Paradiso (1988)

EINTRITT:

CHF 10.- PRO PERSON UND ABEND (OHNE KONSUMATION)
SONNTAG: FILM GRATIS, BRUNCH CHF 15.- (KINDER 7.-)

VORVERKAUF:

BUCHHANDLUNG & KAFFEEBAR NASOBEM
FROBENSTRASSE 2 (ECKE GÜTERSTRASSE)
4053 BASEL TEL. 061/271'22'23
WWW.NASOBEM.CH

UNTERSTÜTZT VON:

LOTTERIEFONDS BASEL-STADT



Im Rahmen des Kinofestivals Cinema Querfeld zeigen Menschen aus verschiedenen Ländern Filme aus Afrika, Südamerika, Europa und Kurdistan zum Thema „Leben-Überleben“.

// FREITAG, 12. MÄRZ 2010

Aschenbrüder

Steve Walker, Markus Heiniger, CH

Der Schweizer Kurzfilm (2006) handelt von zwei Brüdern, die einen aussergewöhnlichen Wunsch ihres verstorbenen Vaters erfüllen müssen, den er testamentarisch festgehalten hatte. Leider wird das Unterfangen schwierig, oder je nach Sichtweise lustig, da sie sich überhaupt nicht ausstehen können.

Nachbeben

2006, Stina Werenfels, CH

Das Drama aus der Schweiz zeigt die tragisch-komische Geschichte eines Investmentbankers, der alles verloren hat, aber nicht dazu stehen kann. Ein Thema, das aktueller nicht sein könnte, obwohl der Film schon im Jahre 2006 gedreht wurde. Er zeigt Leute, die auf hohem Niveau zu überleben versuchen.

Mein Kerker, mein Haus

2009, Mano Khalil, Kurdistan

Der kurdische Film (2009) erzählt die Geschichte von kurdischen Familien, die unter Saddam Hussein ins Gefängnis gesteckt wurden und die heute, trotz ihrer wiedererlangten Freiheit, mangels Alternativen immer noch dort wohnen.

// SAMSTAG 13. MÄRZ 2010

Hekurishtja und Kriza Globale

2008, Burim Haliti, Kosova

2009, Ilir Kabashi, Kosova

Zwei albanische Kurzfilme aus dem Jahren 2008/9, einer ist eine skurrile Alltagsgeschichte um Vater und Sohn, die Eisenhändler oder eher Eisendiebe sind. Der andere Film beschreibt anschaulich, wie die globale Krise auch das Geschehen in Kosovo beeinflusst.

Ouaga Saga

2005, Dani Kouyaté, Burkina Faso

Ouagadougou ist sowohl Hauptstadt von Burkina Faso, wie auch Mekka des schwarzafrikanischen Kinos. Dort findet die aberwitzige Komödie (2005) statt, die leicht, luftig und bunt von der Liebe der Menschen zum Film und zur Stadt selber erzählt.

La estrategia del caracól

1993, Sergio Cabrera, Kolumbien

Der kolumbianische Film handelt von einem Haus, welches verkauft werden soll. Die Bewohner weigern sich auszuziehen. Während Hauseigentümer und Bewohner um das Haus ringen, höhlen letztere dieses aus und bauen es an einem anderen Ort wieder auf. Zurück bleibt eine leere Fassade.

// SONNTAG 14. MÄRZ 2010

Cinema Paradiso

1988, Giuseppe Taratone, Italien/Frankreich

Der kleine Bub Toto ist schon immer von den Filmvorführungen im Cinema Paradiso fasziniert. Mit der Zeit gewinnt er das Vertrauen des skurrilen Filmvorführers Alfredo und darf ihm bei den Projektionen helfen. Nach Jahren verlässt Toto sein Dorf, wird ein berühmter Regisseur und kehrt erst wieder zurück als Alfredo stirbt. Herzerwärmendes Kino aus Italien von 1988.

Präsentiert von:

Colonia Libera Italiana - Freiplatzaktion Basel

Matur Kendal - Swiss Kos Art - vice versa

Verein Querfeld - WUMA